

Feminin und günstig: Kfz-Versicherung belohnt Frauen für umsichtiges Fahren



Frauen verursachen weniger Unfälle als Männer

Lange ist schon bekannt, dass Frauen sicherer Auto fahren als Männer. Entgegen den gängigen Klischees gibt die Unfallstatistik dem „schwachen“ Geschlecht recht. Von den im Jahr 2008 320.000 registrierten Unfällen mit Personenschäden wurden laut ACE (Auto Club Europa) rund 218.000, also fast zwei Drittel, durch Männer verursacht.

Trend Frauenprodukte: Was erwartet frau von der speziellen Police?

Die Kfz-Versicherer belohnen die geringe Unfallquote in der Regel mit einem [günstigeren Kfz-Versicherungstarif](#) für Frauen. Der Anbieter LadyCarOnline hat sich sogar explizit auf Frauen und ihre Wünsche spezialisiert. Aber warum entscheiden sich Frauen für eine speziell auf sie zugeschnittene Police? Eine LadyCarOnline-Studie zeigt nun: Wenn Frauen online eine Kfz-Versicherung abschließen, legen sie vor allem Wert auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

16 Prozent wollen „als Frau ernst genommen werden“

Als Beispiel die Anforderungen, die an eine gute Werkstatt gestellt werden: „Verständliche Erklärungen“ (20 Prozent), „Zeit für Fragen“ (16 Prozent), „Erklärung der einzelnen Rechnungsposten“ (15 Prozent) sind Frauen wichtig. 16 Prozent fordern, sie möchten „als Frau ernst genommen und nicht belächelt werden“.

Preis bleibt dennoch entscheidendes Kriterium

Das Ergebnis der LadyCarOnline-Studie zeigt jedoch auch, dass das Hauptargument für 63 % der „günstige Preis“ bleibt. Hier kann LadyCarOnline mit einem zusätzlichen Vorteil für Frauen auftrumpfen: 12 Prozent der Versicherten entscheiden sich für den Frauenversicherer, weil sie nach einer Trennung die [Schadenfreiheitsklasse](#) des Verflossenen übernehmen können. 13 Prozent entscheiden sich jedoch gezielt für eine reine Frauenversicherung, damit sie über ihre Prämien nicht die risikobereiten männlichen Fahrer mitfinanzieren.



Können Frauen wirklich besser Auto fahren als Männer?

Der ewige Machtkampf

Anders als die Versicherer sehen es die männlichen Verkehrsteilnehmer. In zahlreichen Internetseiten machen die Herren der Schöpfung ihrem Ärger mit der Frau am Steuer Luft. Die auf den ersten Blick eindeutigen Zahlen des ACE geben dem zum Teil recht, beruhen sie doch auf absoluten Werten. So verfügen zwar 82 Prozent aller volljährigen Frauen über einen Führerschein, jedoch immerhin 93 Prozent der Männer. Zudem liegt die jährliche Fahrleistung der weiblichen Bevölkerung derzeit noch weit unter jener der Männer.

Gutes und schlechtes Fahrverhalten hin oder her – warum dieser ewige Machtkampf, dieses Duell der Geschlechter? Während die Frau am Steuer immer wieder für Diskussionen sorgt, werden andere Verkehrsteilnehmer wie beispielsweise Rentner völlig außer Acht gelassen. Liegt die Ursache im Unverhältnis von Mann und Frau begründet? Reibung erzeugt bekanntlich Hitze.